

## Aktualisierte Infrastrukturpläne KNEP und LFiP

### voestalpine-Stellungnahme zur Konsultation

- » Erneuerbarer bzw. „grüner“ Wasserstoff kann eine zentrale Rolle bei der Klimaneutralität der österreichischen Industrie, sowie bei der Verbesserung der Energiesicherheit spielen.
- » Aufgrund des begrenzten Potenzials an erneuerbaren Energien in Österreich kann jedoch weder grüner Wasserstoff noch der zu seiner Herstellung benötigte erneuerbare Strom in ausreichenden Mengen lokal erzeugt werden.
- » Daher wird Standort Österreich auf pipelinegebundene Importe und die entsprechende Infrastruktur angewiesen sein.
- » Die Weichenstellungen für einen erfolgreichen Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft müssen daher frühzeitig, rechtssicher und planbar erfolgen.

Große österreichische Industrie- und Energieunternehmen haben die **Hydrogen Import Alliance Austria** (HIAA) mit dem Ziel gegründet, den Ausbau der grünen Wasserstoffversorgung Österreichs zu unterstützen. Die HIAA-Mitglieder werden bis 2030 voraussichtlich den Großteil des gesamten österreichischen Wasserstoffbedarfs decken.

Die HIAA analysiert die vielversprechendsten **Exportländer und Transportrouten** nach Österreich und unterstützt den Aufbau konkreter **Importkorridore** sowie den Ausbau der nationalen **Wasserstofftransportinfrastruktur**.

Aufgrund der geographischen Lage als Binnenland ist eine **rasche Pipeline-Anbindung Österreichs an das europäische Wasserstoffnetz** für die Versorgung des Standorts zentral. Zudem kann Österreich dadurch eine wichtige Transitfunktion einnehmen. Angesichts der sich abzeichnenden Konkurrenz verschiedener möglicher Transitrouten sind dafür jedoch **frühzeitig rechtsverbindliche und planbare Entscheidungen** erforderlich.

Im **nationalen Fernleitungsnetz** spielen die Gasleitungssysteme TAG GmbH, sowie West-Austria-Gasleitung (WAG) und Penta West der GCA eine zentrale Rolle für Wasserstofftransporte. Diese Leitungen sind die **Voraussetzung für die Wasserstoffversorgung** der Abnehmer und können somit essenziell für die Klimaneutralität Österreichs werden. Gleichzeitig ermöglichen sie den Anschluss an die Fernleitungsnetze der Nachbarländer, was wiederum **Wasserstoffimporte und -transite** ermöglicht. Die **bedarfsgerechte teilweise Umrüstung** des österreichischen **Fernleitungsnetzes** von Methan (Erdgas) **auf Wasserstoff** ist für den Import von Wasserstoff damit zu prüfen und kann eine no-regret Investitionsentscheidung darstellen, besonders auch aufgrund der **mangelnden alternativen Routenführung** innerhalb Österreichs.